# Neuheiten der schlesischen Käferfauna aus dem Jahre 1910. (Col.)

Von **J. Gerhardt,** Liegnitz.

Gb. = Gabriel, Generalmajor z. D., Neifse.
G. = Gerhardt, Oberlehrer, Liegnitz.

*Bledius longulus* var. *nigripennis* Gb. Decken ganz schwarz. Gastein, also nicht schlesisch, könnte aber vielleicht auch aus Schlesien nachgewiesen werden.

*Hydraena gracilis* var. ♀ *excisa* Kuw. und var. *subintegra* Ganglb. Beide mehrfach unter der Stammform. Vorgebirge. (G.)

*Liodes calcarata* a. *nigrescens* Fleischer. Glatz. 1 Stück. (Gb.)

*Atomaria ruficornis* var. *nigricornis* Gerh. Fühler ganz schwarz. Liegnitz. 1 Stück. Auch bei Gastein. (Gb.)

*Cis alni* var. *recticollis* Abeille. Oderwald b. Maltsch. 1 Stück. (G.)

*Bromius obscurus* a. *epilobii* Ws. Mit der Stammform. Riesengeb., selten. (G.)

*Chrysomela rufa* var. *sulcicollis* Gerh. Halsschild mit Mittelfurche. 2 Stück. Liegnitz. (G.)

*Epithrix* a. *nigritula* Ws. und *4-maculata* Ws. Beide n. s. mit der Stammform. Hefsberge. (G.)

*Longitarsus tabidus* a. *vulgaris* Ws. Hfg. und var. *elongatus* n. s. Neifse. (Gb.)

*Phyllobius oblongus* var. *mandibularis* Gerh. Mandibula stark vorragend, jede mit einem starken, nach innen gerichteten Zahne, die Mandibeln stark nach innen gekrümmt und scharf zugespitzt. (G.)

*Sitona sulcifrons* var. *rasilis* Hochh. und a. *serietosus* Fahrs. Liegnitz. (G.) Neifse. (Gb.)

*Rhytidosoma globulus* var. *ferrugineus* Gerh. Ganz rotgelb, erhärtet. 1 Stück. Liegnitz.

1. *Ceuthorrhynchidius hassicus Schze.* Neifse mehrfach. (Gb.) Liegnitz. 1 Stück. (G.)

*Ceuthorrhynchus nigrinus* var. ♀ *foveatus* Gerh. Auf Bauchsegment 5 ein kleines Grübchen. Penis vortretend.

*C. floralis* var. *foveatus* Gerh. So wie bei nigrinus.

*C. inaffectatus* a. *rufipes* Gerh. Ein ♀ mit roten Beinen. Liegnitz.

2. *Tychius pumilus Bris.* Bisher nur bei Neifse zahlreich auf Trifolium arvense. (Gb.)

*Mecinus pyraster* Hbst. Unter zahlreichen Liegnitzer Stücken befand sich auch ein ♂ mit aufgerichteten Deckenhaaren, an *setosus* erinnernd, wohl aber nur Zufallsprodukt.

*Nanophyes circumscriptus* a. *flavescens* Gerh. Nur die Basis der Decken angedunkelt und die Fühlerkeule schwarz. Liegnitz. s. s.

*Apion dissimile* a. ♂ *nigricorne* Gb. Neifse. 1 Exemplar. Fühlerbasis schwarz.

3. *A. compactum Desbr.* Tritt an Stelle unseres bisherigen *A. genistae* Kirby. (Nach Schilskys „Apionen".)
4. *Apion corniculatum Germ.* Nicht selten unter *difficile.* Vorgebirge: Bremberg, Berghäuser, Hefsberge, Lähn. (G.)
5. *A. elongatulum Desbr.* Von Schilsky in Schlesien bei Altheide auf Genista pilosa, namentlich an den Früchten, zahlreich gefunden.

*Apion ervi* var. ♂ *Schilskyi* Gerh. Nur Fühlerglied 1 oder 1 und 2 gelb. Liegnitz. 2 Stück. (Nach dem verdienten Bearbeiter des Küsterwerkes benannt.)

*A. ervi* var. ♂ *nigroclavatum* Gerh. Nur die Fühlerkeule schwarz. s. s. Wölfelsgrund. (Gb.) Liegnitz. (G.)

*Eccoptogaster multistriatus* var. *triornatus* Eichh. und var. *ulmi* Redtb. Liegnitz, mit der Stammform. (G.)

---

# Beiträge zum Sexus der Käfer. (Col.)

Von **J. Gerhardt**, Liegnitz.

Interessant war mir eine Wahrnehmung an der Unterseite der lange Jahre als Varietät angesehenen *Clivina collaris.* — Ihr Mesosternum und die mit grofsen Porenpunkten versehenen Bauchsegment sind dicht chagriniert. Die mikroskopisch kleinen Maschen des Chagrins erscheinen aber niemals einfach wie bei *C. fossor*, sondern stets durch eine durch ihre Mitte sich ziehende Linie halbiert. — Ein Beweis mehr für die Echtheit der Art. Beim ♂ sind die schmalen Hälften der Bauchsegmente nur wenig feiner chagriniert als die vorderen breiteren, daher noch glänzend. Beim ♀ sind auch die schmäleren Hälften viel dichter und feiner chagriniert, deshalb weniger glänzend.

Die Decken des ♀ von *Bembidium atrocoeruleum* Dft. und *B. stomoides* Dej. sind dicht und deutlich chagriniert, daher matt und nach der Spitze hin meist braunrötlich.

Durch feinere und dichtere Chagrinierung der Decken lassen sich auch die ♀ von *Tachypus, Bembidium punctulatum, bipunctatum, Küsterei* und var. *Andreae* F. von ihren ♂ unterscheiden. Ebenso ist es bei *Agonum livens* Gyll.

Bei *Acupalpus meridionalis* ♂ ist das letzte Bauchsegment